



Lehrkraft: Isabell Schlicht

Leitfach: Musik

Rahmenthema: **WER FÜHLEN WILL MUSS HÖREN - Filmmusik**

Zielsetzung des Seminars

Musik spielt in Film und Fernsehen eine entscheidende Rolle. Egal, ob wir uns einen Film im Internet, Fernsehen oder Kino ansehen, die Musik wird immer bewusst und/oder unbewusst wahrgenommen. Filmmusik verleiht den Fantasiewelten die nötige emotionale Tiefe und lässt sie realistischer wirken. Die Musik leistet somit einen beträchtlichen Beitrag zum Gesamtkunstwerk „Film“.

Im Seminar „Musik in Film und Fernsehen“ befassen sich die SchülerInnen mit den gängigen Funktionen und Techniken der Filmmusik in verschiedenen Filmgenres und Zeiten. Die Analyse stilistischer Merkmale der Filmmusik und die Beziehung zwischen Filminhalt, Bild und Musik stehen bei der Arbeit im Vordergrund.

Vorrangiges Ziel ist es, verschiedene Wirkungsweisen der Musik im Film bzw. Fernsehen kennen und erkennen zu lernen. Voraussetzungen hierfür sind u.a. Kenntnisse in Noten- und Instrumentenkunde (zuweilen auch Harmonielehre).

mögliche Themen für die Seminararbeiten:

- "Der Hobbit - Eine unerwartete Reise" - Musikalische Darstellung einer Retrospektive
- "Chocolat" - Filmmusik zum Anbeißen?
- Musik für die Nase? - „Das Parfum“
- Filmmusik - Reine Männersache?
- Sound - Das Zusammenwirken von Geräusch, Sprache und Musik (am Beispiel „Star Wars IV“)
- Leitmotive bei „Indiana Jones“
- Instrumente der Filmmusik vom Klavier im Stummfilm bis zur computergenerierten Musik des 20./21. Jh.
- Klassische Musikzitate in der Filmmusik und deren Verwendung (z.B. „Dies irae“)
- Von "Psycho" bis "The Devil Inside" - Unheimliche Momente der Filmmusik
- „Mission Impossible“ - eine taktlose Angelegenheit?
- Vertonung von selbstgewählten oder selbst gedrehten Szenen und Analyse der Funktionen und Wirkungsweisen
- Musikalische Zitate im Film „My name is nobody“
- "Avatar" - Ein Film unter audiovisueller Beobachtung
- Ein Filmkomponist bei der Arbeit
- Gut und Böse in der Musik zur Trilogie „Herr der Ringe“
- Fantastische Welten in der Musik zu „Harry Potter“
- Musik in deutschen Serien am Bsp. „Verbotene Liebe“, „Tatort“ oder ähnliches
- Die Musik zu „Tod in Venedig“: Parallelen zwischen Gustav Aschenbach und Gustav Mahler
- Slowmotion-Techniken in der Filmmusik zu "Herr der Ringe"
- Rock- und Metalelemente in der Filmmusik
- Wer fühlen will muss hören - Studie über die emotionale Wirkung von Filmmusik am KHG